

Liebe Leserin, lieber Leser

Es ist schon verblüffend, welche Erfahrungen ein Team der Uniklinik Heidelberg bei der Auswertung von Daten aus dem anonymen Bundes-Gesundheitssurvey des Robert-Koch-Instituts gemacht hat: Krankenkassen zum Beispiel erreichen mit ihren Rückenschulkkursen für Schmerzpatienten nicht die eigentliche Zielgruppe, sondern vor allem gesunde Mitversicherte.

Körperlich schwer belastete Arbeiter etwa mit einem ungesunden Lebensstil nehmen solche Präventionsangebote nur selten wahr. Viel häufiger sind sportliche Hausfrauen aus der Mittelschicht mit dabei, die ohnehin sensibilisiert sind für ein gesundheitsbewusstes Leben.

Das Ergebnis macht deutlich: Präventionsangebote in Deutschland müssen weiter optimiert werden. Hier läuft einiges schief und es besteht erheblicher Handlungsbedarf.

Es wäre jedoch falsch, bei der Versorgung von Patienten mit Schmerzen im Bewegungsapparat nur Defizite in den Fokus zu rücken. So gibt es zum Beispiel vielversprechende Integrierte Versorgungsverträge, die mit dem Ziel abgeschlossen worden sind, Rückenschmerz-Patienten besser zu behandeln.

Und vielversprechend scheint auch ein Konzept, das Professor Marcus Schiltewolf von der Uniklinik Heidelberg Hausärzten empfiehlt. Um bei Rückenschmerzpatienten schon früh psychosomatische Aspekte in der Anamnese aufzugreifen, plädiert er für den Einsatz von Fragebögen, die auch das Schmerzerleben der Patienten erfassen.

Kein Zweifel: Die optimale Versorgung von Menschen mit Schmerzen im Bewegungsapparat bleibt eine große Herausforderung. Wir bieten Ihnen mit dieser Ausgabe der „Ärztlichen Allgemeinen“ Hintergrundinformationen und Know-how für Ihren Praxisalltag – sowohl über den aktuellen Stand der Diagnostik, als auch über therapeutische Handlungsoptionen.



Christoph Fuhr
Redakteur Gesundheitspolitik

ÄRZTLICHE ALLGEMEINE

Medizin
und Gesellschaft

September 2006
Jahrgang 17
Nr. 34

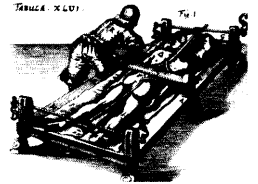
Ein Themenheft der
ÄRZTE & ZEITUNG

4

HISTORISCHES

So alt wie die Menschheit

Rückenschmerzen sind so alt wie die Menschheit. Dafür gibt es viele Belege. Krankheitsbilder wie die Skoliose wurden von Ärzten der Antike beschrieben.



6

GESELLSCHAFT

Wenn das Leben zur Qual wird

Millionen Menschen in Deutschland klagen über Schmerzen des Bewegungsapparats. Für viele Betroffenen wird das Leben zur Qual.



14

DIAGNOSTIK

Ein Problem: chronischer Rückenschmerz

Wie kann man verhindern, daß Rückenschmerz chronisch wird? Wie erkennt man Risiko-Patienten? Antworten gibt Professor Marcus Schiltewolf.



16

THERAPIE

Klassisch und modern gegen den Schmerz

Ob bei Arthrose, Rheuma, Rückenschmerz oder Sportverletzung: Viele Therapie-Bausteine machen eine maßgeschneiderte Behandlung möglich.



24

PRÄVENTION

Motivation – ein schwieriges Geschäft

Die Kassen bieten Rückenschulen für Kranke an, aber allzu oft stehen Menschen auf der Teilnehmerliste, die gesund und sportlich aktiv sind.



27

SERVICE

Impressum